



Gesundheitsdepartement des Kantons Basel-Stadt

Abteilung Sucht

Herumliegende Fixerutensilien, Spritzen und Nadeln:

Immer wieder kommt es vor, dass gebrauchte Spritzen und Nadeln von DrogenkonsumentInnen herumliegen. In solchen Spritzen können Krankheitserreger vorkommen.

Was tun, wenn Sie Spritzen und Nadeln finden?

Wenn Sie Spritzen und Nadeln finden:

1. Handeln Sie nicht in Panik! Die Gefahr einer Übertragung von HI-Viren (welche zu AIDS führen können) ist gering, auch wenn Sie sich an einer Nadel stechen. Hingegen ist die Übertragung von gewissen Formen von Hepatitis (Gelbsucht) nicht auszuschliessen. Deshalb müssen Sie sich bei einer Stichverletzung in jedem Fall in ärztliche Behandlung begeben.
2. Die Entsorgung von gebrauchten Fixerutensilien ist ausschliesslich Sache von Erwachsenen. Kindern ist klar und deutlich zu machen, dass sie herumliegende Spritzen und Nadeln nicht anfassen dürfen und Erwachsene informieren müssen.
3. Nehmen Sie die Spritze in der Mitte am Kolben auf, manipulieren Sie nicht an der Nadel. Legen Sie die Spritze mit der Nadel nach unten in einen festen Behälter, z.B. in eine leere und stabile Plastik- oder PET-Flasche bzw. in eine Getränke- oder Konservendose.
4. Sie können die Flasche oder Dose mit dem Hauskehricht entsorgen oder in einer Apotheke abgeben.
5. Finden Sie grössere Mengen von Spritzen, wird dafür gesorgt, dass diese innerhalb von 24 Stunden entfernt werden. Wählen Sie die Gratisnummer des **«Sprütze-Wäspi» Tel. 0800 88 21 52, täglich** (von Montag bis Freitag) von 08.30 Uhr bis 12.30 Uhr

Was tun, wenn Sie sich an einer Nadel gestochen haben?

1. Reinigen Sie die Stichstelle sofort mit einem Desinfektionsmittel, notfalls mit Wasser.
2. Kontaktieren Sie sofort Ihre **Hausärztin/Ihren Hausarzt** oder **die Medizinische Poliklinik des Universitätsspitals Basel, Tel. 061 265 50 05**.
Nachts und am Wochenende ist die **Notfallstation des Universitätsspitals Basel für Sie da, Tel. 061 265 25 25** sowie das **Universitäts-Kinderspital beider Basel (UKBB), Tel. 061 704 12 12**
3. Vergewissern Sie sich, dass eine Meldung an die Unfallversicherung erfolgt ist.

Weitere Informationen

- **Gesundheitsdepartement Basel-Stadt**
 - Kantonsarzt, Tel. 061 267 45 20
 - Abteilung Sucht, Tel. 061 267 89 00
- **AIDS-Hilfe beider Basel AHbB**
Tel. 061 685 25 00
- **Universitätsspital Basel, Medizinische Poliklinik**
Tel. 061 265 50 05

Notfallnummern auf einen Blick

Entsorgung von Fixerutensilien:

«Sprütze-Wäspi» Tel. 0800 88 21 52,
täglich von Mo–Fr, 08.30–12.30 Uhr

Stich an einer gebrauchten Nadel:

- Medizinische Poliklinik des Universitätsspitals Basel
Tel. 061 265 50 05
- Notfallstation des Universitätsspitals Basel
Tel. 061 265 25 25 (nachts und am Wochenende)
- Universitäts-Kinderspital beider Basel (UKBB)
Tel. 061 704 12 12 (nachts und am Wochenende)

Bezugsquelle:

Gesundheitsdepartement Basel-Stadt
Abteilung Sucht
Clarastrasse 12
4005 Basel
Tel. 061 267 89 00